

Inhalt

Vorwort	9
Prolog: Was ist ein Wissenschaftsplagiat?	11
1. Teil: Deutschlands Doppelpagiate	15
1. Kampftag in Karlsruhe	15
2. Eine berufslose Geschäftsführerin	17
3. Perpetuierung von Plagiaten	20
4. Prozesse und Pensionsansprüche	22
5. Angeborene statt alles anzugeben	25
6. Kuriose Kopierfehler	28
7. Kontrollen mit Klagewelle	31
2. Teil: Berlin – Hauptstadt der Plagiate	35
1. Mehr Schatten als Licht	35
2. Software gegen Schwindel	38
3. Europas Wege zur Neuköllner Bürgerin	41
4. Rote Hilfe	44
5. Tarnung statt Transparenz	47
6. Trotz Untragbarkeit getragen	50
7. Cluster an der Charité	53
3. Teil: Datenschutz für Bauernopfer	55
1. Wissenschaftliche Praxis und Urheberrecht	55
2. Das Verschleierungsverbot	58
3. Der Übersetzungstrick	61
4. Schlimmer als Plagiate	63
5. Noch schlimmer als Plagiate	67

6.	Stumme Hochschulen	69
7.	Sonderfall Slowakei	73
4. Teil: Kritik an den Kritikern		75
1.	Anonym und Pseudonym	75
2.	Auf der Suche nach Robert Schmidt	78
3.	Ist VroniPlag Wiki links?	81
4.	Ein Wiki aus den USA	85
5.	Auswahlmessen und Zufall	87
6.	Ewige Prangerwirkung	89
7.	Kein Mandat	92
5. Teil: So urteilen die Gerichte		97
1.	Wie Plagiate vor Gericht landen	97
2.	Streitfragen im Plagiatsrecht	100
3.	Qualitativ oder Quantitativ?	105
4.	Widerstreit der Grundrechte	108
5.	Rechtsfolgen eines entdeckten Plagiats	112
6.	Ausreden der Plagiator(inn)en vor Gericht	114
7.	Übersicht: Etappen eines von VroniPlag Wiki angeregten Prüfverfahrens	128
6. Teil: Das Versagen von Bibliotheken, Verlagen und Tätern		131
1.	Pflicht zu Entzugshinweisen	131
2.	Realität zu Entzugshinweisen	134
3.	Historische Plagiatsfälle	137
4.	Eine vorbildhafte öffentliche Annullierung im Jahr 1913	140
5.	Die Rolle der Verlage	142
6.	Zur Verantwortung der Presse	144
7.	Ein Opfer kann noch lachen	146
Selbstversuch: Eine plagierte Habilitationsschrift melden		149
7. Teil: Was muss von wem getan werden?		153
1.	Die Verantwortung der Doktoreltern	154
2.	Die Verantwortung der Hochschulen	155
3.	Die Verantwortung der Landespolitik	157
4.	Die Verantwortung der Bundespolitik	158
5.	Die Universität Bayreuth zehn Jahre nach dem Fall KTG	160

Anhang	167
Erwähnte Plagiatsfälle in chronologischer Reihenfolge	167
Statistik der von VroniPlag Wiki untersuchten Fälle	174
Kommentierte Bibliographie	174
Kodex »Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis« der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) von 2019	181
Richtlinien der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität zur Guten Wissenschaftlichen Praxis von 2016	183
Editorische Anmerkungen	185

»Immer öfter werden wir mit wissenschaftlichem Fehlverhalten konfrontiert – und rasen direkt auf den Abgrund der Belanglosigkeit und Beliebtheit zu, ohne dass es eine Notbremse gibt.« (*Informatikprofessorin Debora Weber-Wulff, Laborjournal 2019, Heft 7/8, 13-15*)

Frage: »Wie viele Doktorarbeiten sind plagiiert?« Antwort: »Ich denke, es sind 10 Prozent. Es gibt Untersuchungen bei Bachelorarbeiten, da sind es 20 Prozent. Es wird sehr viel Pseudowissenschaft produziert, das müllt uns zu.« (*Rechtsprofessor Gerhard Dannemann im Interview von Radio Bayern 2, 20. Mai 2021*)

»Es werden jährlich zahllose Doktorgrade geräuschlos wegen entdeckter Täuschungen entzogen, für die sich mangels Prominenz der Betroffenen niemand interessiert.« (*Rechtsprofessor Klaus Ferdinand Gärditz, Wissenschaftsrecht, Band 54 (2021), 162*)

»In einer Zeit, in der ohnehin eine Wissenschaftsfeindlichkeit grassiert, sind plagiierte Arbeiten Wasser auf die Mühlen derer, die Wissenschaft für eine bloße Meinung halten.« (*Constanze Kurz, Sprecherin des Chaos Computer Club, netzpolitik.org, 28. März 2021*)

»Übernahmen aus der Wikipedia gehören heute zum guten Ton der eiligen Textproduktion, auch und gerade, wenn sie unausgewiesen bleiben.« (*Rechtsprofessor Roland Schimmel, Editorial, Neue Juristische Wochenschrift, 29/2021*)